

OGŁOSZENIA. ANZEIGER.

Wtorek dnia (18) 30 Sierpnia

Dienstag, den (18.) 30. August

1864.

N^o 85.

1864.

Redakcyja i Expedycya przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 279 — Abonament w Łodzi: rocznie Złp. 20, półrocznie Złp. 10, kwartalnie Złp. 5.

Abonament i Inserata przyjmują: w Warszawie A. Liefeldt, ulica Danielewiczowska Nr. 495. w Kaliszu: J. Mittwoch. — Inserata: od wiersza groszy 10.

Redaction und Expedition Petrikauer Straße No. 279. — Abonnement in Łódź: jährlich 20 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl.

Abonnement und Anzeigen für unsere Zeitung nehmen an: in Warschau A. Liefeldt, Danielewitscher Straße 495. — In Kalisch J. Mittwoch. — Inserate: die Zeile 10 Groschen.

Ogłoszenia policyjne.

Policmajster miasta Łodzi.

Dalszy ciąg mieszkańców miasta Łodzi, którzy mają się zgłosić w dniach 30, do wydziału ksiąg ludności stałej dla uregulowania meldunku.

z D o m u Nr. 31.

120. Rogozińska Jab Ruchel lat 23, żona Mośka Arona. 121. Rogoziński Mosiek lat 21. 122. Kiwer Hane lat 37 wdowa z synem Szulimem. 123. Kiwer Szlama lat 18. 124. Rodecka Nycha lat 42, wyrobnicza. 125. Kufelnicki Szmul lat 87, beśfer z żoną. 126. Kilanowicz Maryanna z Trybuchowskich lat 26. 127. Wiączyńska Itta lat 65, wyrobnicza. 128. Sienk v. Opoczyński Tobiasz lat 29, szewc z żoną. 129. Cerfas Karól Frydrych lat 46, dymisyonowany żołnierz z rodziną. 130. Frajer Ferdynand lat 28, pasierb Cerfasa. 131. Frajer Paulina lat 19, siostra.

z D o m u Nr. 32.

132. Lewanda Szmul lat 61, z żoną. 133. Wichocka Ruchla lat 33, żona Mendla. 134. Mondrala Matka lat 55, wdowa. 135. Mondrala Lajb lat 17, czeladnik tkacz. 136. Rozenwasser Josek Majer lat 35, faktor z rodziną. 137. Erlich Hana żona Arona Zeliga lat 27. 138. Bruski Icek lat 36, szklarz. 139. Szeinfeld Brucha lat 15, córka Zeldy. 140. Lewkowicz Frajda Eester lat 30, żona Szmula.

z D o m u Nr. 34.

141. Wypczyńska Józefina lat 74, wdowa. 142. Wojciechowska Julianna lat 44, wdowa. 143. Zawiańska Matgorzata lat 48, służąca.

z D o m u Nr. 35.

144. Fitze Teressa lat 40, wdowa. 145. Sobocki Franciszek lat 19. 146. Klima Magdalena lat 37, służąca. 147. Kurtz Antoni lat 60, tkacz z żoną. 148. Kurtz Sylwester lat 30, tkacz z rodziną. 149. Kurtz Antoni lat 23. 150. Kurtz Wentzel lat 20. 151. Wakenrott Anna Klara lat 58, wyrobnicza. 152. Kammel Józef lat 11, pasierb Kurtza. 153. Majer Anna lat 60, wyrobnicza. 154. Orłowska Karolina lat 29, wdowa.

z D o m u Nr. 36.

155. Wegner Walenty lat 46, z rodziną. 156. Ginter Gabryela lat 45, wyrobnicza. 157. Miller Henryetta lat 40, służąca. 158. Romada Karól lat 53, wyrobnik. 159. Tomkówna Franciszka lat 40, służąca. 160. Nazwykoska Amalia, służąca. 161. Nesiman Samuel lat 38, dymisyonowany żołnierz.

Polizeiliche Bekanntmachungen.

Der Polizeimeister der Stadt Łódź.

Fortsetzung

des Verzeichnisses der hiesigen Bewohner, welche sich binnen 30 Tagen in der Abtheilung der Bücher über die beständigen Einwohner, zu stellen haben, um ihre Meldungen zu reguliren:

Aus dem Hause No. 31.

120) Rogozińska Jab Ruchel, 23 J. alt, Frau Mosiek Aron. 121) Rogoziński Mosiek 21 J. alt. 122) Kiwer Hane, 37 J. alt, Wittwe, mit ihrem Sohne Schulim. 123) Kiwer Schlama, 18 Jahr alt. 124) Rodecka Nycha, 42 J. alt, Arbeiterin. 125) Kufelnicki, Szmul, 87 Jahr alt, Belfer, mit seiner Frau. 126) Kilanowicz Marianne, geborene Trybuchowska 26 J. alt. 127) Wiączyńska Itta, 65 J. alt, Arbeiterin. 128) Schent v. Opoczyński Tobiasz, 29 J. alt, Schuhmacher, mit seiner Frau. 129) Cerfas Karl Friedrich 46 Jahre alt, entlassener Soldat, mit seiner Familie. 130) Freyer Ferdinand, 28 Jahre alt, Etieffohn des Cerfas. 131) Freyer Pauline, 19 J. alt, Schwester des Vorigen.

Aus dem Hause No. 32.

132) Lewanda Szmul, 61 J. alt, mit seiner Frau. 133) Wichocka Ruchel, 33 J. alt, Frau Mendels. 134) Mondrala Matka, 55 J. alt, Wittwe. 135) Mondrala Leib, 17 J. alt, Webergesell. 136) Rozenwasser Jossif, Majer, 35 J. alt, Müller, mit Familie. 137) Erlich Hana, Frau Aron Seligs, 27 J. alt. 138) Bruski Icek, 36 Jahr alt, Glaser. 139) Szeinfeld Brucha, 15 J. alt, Tochter der Selbe. 140) Lewkowicz Fraida Esther, 30 Jahr alt, Frau Szmuls.

Aus dem Hause No. 34.

141) Wypczyńska Josephine, 74 J. alt, Wittwe. 142) Wojciechowska Julianne, 44 Jahre alt, Wittwe. 143) Zawiańska Margarethe, 48 J. alt, Dienstmagd.

Aus dem Hause No. 35.

144) Fitze Theresia, 40 J. alt, Wittwe. 145) Sobocki Franz, 19 Jahre alt. 146) Klima Magdalena, 37 J. alt, Dienstmädchen. 147) Kurtz Anton, 60 J. alt, Weber mit seiner Frau. 148) Kurtz Schwester, 30 J. alt, Weber, mit seiner Familie. 149) Kurtz Anton, 23 J. alt. 150) Kurtz Bengel, 20 J. alt. 151) Wakenrott Anna Klara, 58 J. alt, Arbeiterin. 152) Kammel Joseph, 11 Jahre alt, Pflegeohn Kurtz's. 153) Majer Anna, 60 Jahre alt, Arbeiterin. 154) Orłowska Karoline, 29 J. alt, Wittwe.

Aus dem Hause No. 36.

155) Wegner Valentin, 46 J. alt, mit Familie. 156) Ginter Gabriele, 45 J. alt, Arbeiterin. 157) Miller Henriette, 40 J. alt, Dienstmagd. 158) Romada Karl, 53 Jahre alt, Arbeiter. 159) Tomkówna Franziska, 40 J. alt, Dienstmagd. 160) Nazwykoska Amalie, Dienstmädchen. 161) Nesiman Samuel, 38 J. alt, entlassener Soldat.

z. H o m m Nr. 37
162. Wesołowski Adam lat 22.

z. D o m u Nr. 38
163. Kunst Krystyna lat 35, wdowa z dziećmi.
164. Liebchen Julius lat 33, czeladnik tkacz z żoną.

Dalszy ciąg nastąpi.
w Ł o u z i d. 17 (29) Sierpnia 1864 r.
Major Kaliński.

Policmajster miasta Łodzi.

Podaje do wiadomości, że Frydrych Dresler tutajszy stały mieszkaniec, paszport wydany mu przez Naczelnika Wojennego miasta Łodzi, pod dniem 15 (27) Lipca r. b. Nr. 101, w przejeździe do miasta Tusznyna w dniu 10 b. m. i r. przypadkowym sposobem zagubił. Kto bowiem takowy znajdzie, zechce go złożyć w zarządzie Policmajstra w Ł o d z i dnia 11 (23) Sierpnia 1864 r.

Major Kaliński.

Policmajster miasta Łodzi.

Jakób Frydrych Wesner czeladnik piekarz lat 33 liżący, wydalik się z domu Nr. 449 bez meldunku, i obe-

Wenn die Binde fällt

von

G. P.

(Fortsetzung von No. 84.)

Einmal saß der Arzt Vincenz gegenüber und sah ihm lange in die kranken Augen. „Sie haben die schönsten dunkelblauen Augen“, sagte er, „die ich jemals gesehen habe. Wissen Sie, daß diese Augen unweiderstehlich sein müssen, wenn sie mit der wunderbaren Mischung von Klarheit und verschleiertelem Glanz, von Muth und Gemüth, von Entschlossenheit und Milde fest in ein anderes Auge bliden? Sie Vorzugster! Mit einem Blick aus diesen Augen haben Sie meine Freundschaft gewonnen, und wenn sie einmal Liebe, ersehend und Liebe verrathend auf ein Weib gerichtet sind, haben Sie gesiegt, schon ehe Ihre Lippen sich öffnen“.

Vincenz lachte laut auf. „Halten Sie ein“, rief er. „Sie könnten mich überreden, einen Talisman zu besitzen, um Herzen zu gewinnen. Ich könnte diese Gewalt mißbrauchen, von der ich bis dahin wenigstens keine Ahnung gehabt hatte“.

„Wirklich nicht?“ fragte Armand zweifelnd.

„Gewiß nicht!“ erwiderte Vincenz, „und so schmeichelhaft Ihr Ausspruch auch klingt, so wenig ist er es doch am Ende. Wenn ich alle meine Eroberungen nur meinen Augen zu danken gehabt hätte, lieber Gott, was wäre aus mir geworden, wenn jene unglückliche Kannonkugel sie um ein Haar breit näher gestreift und mich um alle meine Liebenswürdigkeiten auf einmal gebracht hätte“?

„Das habe ich nicht gesagt!“ warf der Freund ein.

„Und ich könnte Ihnen auch das Gegentheil beweisen“, fuhr Vincenz fort. „Gerade als die Binde diese Augen deckte, habe ich das größte, das edelste Herz, vielleicht die einzig wahre Neigung gewonnen und empfunden, die mein Leben geschmückt hat“.

Armand war bleich geworden. „Erzählen Sie mir das, Vincenz!“ rief er mit einer dem Freunde bis dahin ungesannten Erregung, „erzählen Sie mir die Geschichte dieser Neigung, wenn Sie meine Freundschaft dieses Bekenntnisses nicht für unwerth halten“.

„Was hätte ich ihnen zu verschweigen?“ sagte Vincenz. „Schon lange drängt es mich, mit Ihnen davon zu sprechen und nur die Scheu, Sie zu ermüden, die Besorgniß, meine wunderlichen Empfindungen nicht klar machen zu können, hielt mich zurück. Ich habe Ihnen erzählt von den ersten Tagen meiner Krankheit, die ich in einem Schlosse am Comersee unter der Pflege der Besitzerin dieses Schlosses zubachte. Clemence, so hieß sie“ —

Armand erbehte, als er den Namen zum ersten Male von Vincenz aussprechen hörte.

Auf dem Hause No. 37.
162) Wesołowski Adam, 22 J. alt.

Aus dem Hause No. 38.
163) Kunst Christine 35 J. alt, Wittwe mit ihren Kindern.
164) Liebchen Julius, 33 J. alt, Betsgefelle, mit seiner Frau.
(Fortsetzung folgt.)

Ł o d z, den (17) 29. August 1864 r.
Major Kaliński.

Der Polizeimeister der Stadt Łódź.

macht bekannt, daß Friedrich Dresler, künftiger hiesiger Bewohner, am 10. d. Mt. auf einer Reise nach der Stadt Tuschn, einen ihm vom Kriegs-Chef der Stadt Łódź am (15.) 27. Juli d. J. unter No. 101 ausgestellten Paß zufälligerweise verloren hat, und ersucht den Finder, selbigen auf dem Polizei-Bureau abzugeben.
Ł o d z, den (11.) 23. August 1864.

Major Kaliński.

Der Polizeimeister der Stadt Łódź.

Der Bäckergefelle Jakob Friedrich Wesner, 33 Jahre alt, hat sich aus dem Hause No. 449 entfernt, ohne sich

„Clemence saß stundenlang an meinem Lager, sie bewachte meinen Schummer und suchte, wenn ich erwacht war, meine Leiden durch freundlichen Anspruch vergessen zu machen und zu mildern. Dann erzählte sie mir von ihrem Leben, das eine einsame Kindheit gehabt hatte, wie das meineige. Erst war es nur der Reiz, den die edle Weiblichkeit immer auf uns ausüben wird, der mich fesselte. Ich fühlte es, hier war eine durch Lebenserfahrungen und Schicksale geläuterte Natur zu mir herantreten, und ich beugte mich vor ihr mit einer Verehrung und Unterordnung, die ich bis dahin nicht gekannt hatte. Und dazu die eigenthümliche Abgeschlossenheit von jedem andern Eindruck, die Ruhe der Einsamkeit. Mein Auge war geschlossen, ich sah nur mit der Aufregung meiner Phantasie, ich hörte nichts als ihre halbgeflüsteren Worte, die sich durch meinen wachen Traum rankten. Ich war der ganzen Welt entrückt, wenigstens war meine ganze Welt concentrirt in dem Laut dieser einen Stimme. In ihren Erzählungen schloß sich, ohne daß sie es wollte, der ganze Reichtum ihres Gemüthes, die Gereiztheit ihres Charakters vor mir auf, und hielt mich so in seinem Bann, daß ich ihr bald, ehe ich es selbst wußte, mein ganzes Herz geöffnet und entgegengetragen hatte. Ich hörte Clemence's Herz schlagen, wenn sie mir lauschte, und wenn sie dann beruhigend ihre Hand auf die meinige legte, wenn sie sich nicht zürnend abwandte, wenn ihr Schweigen mir gestattete ihr von meiner Liebe, von der Aussicht zu sprechen, ihr einst ganz gehören zu dürfen, durchbedte mich ein Jubel des Glückes, den ich niemals gekannt hatte, und doch lag ich, fast ohne Hoffnung jemals zu genesen, des Augenlichtes beraubt, auf dem Krankenlager. Dann aber, meist wenn sie fern war, sagte mich auch zuweilen ein tiefes Weh, und ich machte mir die bittersten Vorwürfe, daß ich diese reiche Seele, diese Frau, der das Geschick noch ein glänzendes Glück schuldete und verhielt, an meine Gebrechlichkeit fesseln wollte. Ich gab ihr leidenschaftlich ihr Wort zurück, ich beichtwor sie, mich zu verlassen, mich zu ver-gessen, und da erst, mit dem ganzen Schatz der Selbstverläugung der Aufopferungsbedürftigkeit, dessen nur ein weibliches Herz fähig ist, sagte sie mir, daß unsere Geschichte unzertrennbar zusammengehörten, und daß der Gedanke, nur nothwendig zu sein, sie allein über das Unglück trösten könne, das mich betroffen hätte. Lassen Sie mich schweigen von der Abschiedsstunde, als man mich fortführte. Auch sie hat ihr Schloß dann schnell verlassen, und da ich meine Nachforschungen nur durch die dritte Hand anstellen lassen konnte, habe ich ihre Spur verloren. Fühlen Sie nun, Armand, daß nicht mein Lebensglück allein von Ihrer Kunst abhängt? denn ich muß sie finden, will das Wort lösen, das ich gab in den heiligsten Stunden meines Lebens“.

(Fortf. folgt.)

nie bytność jego niewiadoma. Jeżeli zatem pozostaje pod innym numerem, winien mi być zameldowany w dniach ośmiu.

w Ł o d z i, dnia, 16 (28) Sierpnia 1864 r.

Major Kaliński.

Policmajster miasta Łodzi

Niektórzy pp. obywatele oraz handlujący i robotnicy, pozyskali odemnie bilety na wolny przejazd przez rogatki, i takowych dotąd, mimo upływu terminu niepowrócili mi, a mianowicie:

1) Lando Abram Szymon z domu Nr. 20. 2) Zaltzman Szmul, kupiec Nr. 19. 3) Krom Reinhold, robotnik u p. Gajer Nr. 1003. 4) Cukier Rafał, handlarz z miasta Zgierza. 5) Rajchelt Gustaw, farbiarz Nr. 697. 6) Lamert Bernard Nr. 732. 7) Mantajfel Adolf Nr. 278. 8) Sztajnert Karol Nr. 620. 9) Lankof Karol rzeźnik Nr. 1419. 10) Opoczyński Wolf, liwerant z Łęczycy. 11) Lewkowicz Szmul Jakob, handlarz Nr. 32. 12) Peukert Edmund, farbiarz poddany Austriacki. 13) Szultz Karol, rzeźnik Nr. 434. 14) Hartman Piotr Nr. 968. 15) Berndt

● Meteorach powietrznych.

(Dalszy ciąg do Nr. 84)

b) Wiatry zmienne. Są to wiatry wiejące w różnych kierunkach, nie można w nich oznaczyć prawa, według którego zmieniają się ich kierunki—pod średnią szerokością geograficzną, kierunek tych wiatrów jest b: zmienny; postępując ku biegunom, ta zmienność wzrasta, a w pasie lodowatym, wiatry wieją niekiedy z wielu na raz punktów. Przeciwnie, przybliżając się do pasa gorącego, te wiatry stają się co raz więcej statecznymi. I tak, wiatr południowo-zachodni panuje w północnej Francji, w Anglii i Niemczech; na południu Francji, kierunek wiatrów zbacza więcej ku północy; w Hiszpanii i we Włoszech panujący wiatr jest północny.

Sirocco wieje we Włoszech. Jestto w najwyższym stopniu nurzący południowy wiatr, który w Sycylii i Neapolu uważają za największą plagę. Początek bierze w gorących pustyniach Afryki, a chociaż w czasie przejścia przez morze śródziemne traci nieco z żaru, usposabia jednak do melancholii najweselszych ludzi.

Powietrze przez Sirocco ogrzewa się do tego stopnia, że termometra okazują od 110 do 112 stopni— a wiatr zdaje się wychodzić z hut żelaznych.

Żół topnieje w powietrzu jak nad ogniem, ludzie chronią się do piwnic przez cały czas trwania wiatru, nikt się niepokazuje na ulicy. W Sycylii wieje całe dwa dni, lecz jest szkodliwszy jak w Neapolu, gdzie trwa niekiedy kilka tygodni. Kiedy Sirocco wieje kilka godzin, wędnie i schnie wszelka roślinność, tylko liście oliwne urągają temu żarowi—cała natura wydaje się jakby obumarła.

Chamsin jest straszliwszym, wieje od strony południowo-zachodniej w miesiącach Czerwcu i Lipcu przez dwa lub trzy dni. Kiedy zaczyna wiać, horyzont się zaciemnia— tarcza słońca przybiera barwę fioletową; powietrze ciemnieje, w skutek drobnego pyłu i piasku napełniającego cały widnokrąg, a jest tak gorący, że woda, którą obficie podługę w mieszkaniach skrapia a w kilku minutach się ułatnia, wszelka roślinność wysycha, liście opadają z drzew. Ludzie których ten straszliwy wiatr na drodze spotka, tracą oddech; skóra im wysycha, a wewnętrzny ogień trawi ich całe ciało— napróżno byś się nurzał w wodzie, nigdzie nie znajdziesz schronienia przed straszonym upałem: gdzie się ruszysz, czego się dotkniesz wszystko pali, marmur, żelazo, drzewo, piasek; biada podróżnemu w pustyniach, jeżeli stracił przytomność,

vorher zu melden, und sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht bekannt. Es soll mir binnen 8 Tagen gemeldet werden, in welchem Hause er sich aufhält.

Ł o d z, den (16.) 28. August 1864.

Major Kaliński.

Der Polizeimeister der Stadt Łódz.

Mehrere der Herren Bürger, sowie auch Händler und Arbeiter, erhielten von mir Billets zur freien Durchfahrt durch die Rogatken, und haben dieselben bis jetzt, obgleich der bestimmte Termin abgelaufen, noch nicht wieder zurückgegeben; nämlich:

1) Lando Abraham Simon, aus dem Hause Nr. 20. 2) Salzmann Schmul, Kaufmann Nr. 19. 3) Krom Reinhold, Arbeiter bei Hrn. Geyer Nr. 1003. 4) Rajchelt Gustaw, Farber Nr. 697. 5) Reichelt Gustav, Farber Nr. 697. 6) Lamert Bernhard Nr. 732. 7) Mantajfel Adolph Nr. 278. 8) Steinert Karl Nr. 620. 9) Lankoff Karl, Fleischer Nr. 1419. 10) Opoczyński Wolf, Lieferant aus Łęczyc. 11) Lewkowicz Schmul Jakob, Händler Nr. 32. 12) Peukert Edmund, Farber, österreichischer Unterthan. 13) Schulz Karl, Fleischer, Nr. 434.

i nie ukrył nosa i ust w palcem piasku, dopoki nie przejdzie uragan.

Po miastach i wioskach chroni się wszystko do piwnic i podziemnych pieczar, a w posrod dnia grobowa cisza zalega najludniejsze wsie i miasta. Ciała ludzi i zwierząt pozbawionych życia w pustyniach, wysychają do kości, niepodlegając zniszczeniu.

Od Chamsin różni się Snum, Samum albo Samiel, który wieje w Egipcie, szczególniejsz w pustyni Iran w dół od nogi perskiej. Objawia się zwykle około 15 Czerwca i 15 Sierpnia.

Samum zwiastuje niezwyčajny stan widnokręgu; mianowicie, ukazują się obłoki z szlakami ognistymi. Po drodze zaskoczeni przez ów zabójczy wiatr, padają na ziemię, i okrywają się mokremi matami; poprzedza go nadto syczenie, trzaskanie i silny odór siarki. Ludzie i zwierzęta za pierwszym powiewem, padają na miejscu jak pioronem rażeni; ciała ich czernieją i podlegają rozkładowi; pojedyncze członki wychodzą z stawów, i za dotknięciem pozostają w palcach. Ów straszny wiatr nazwany po arabsku trucizną, zawiera w sobie wielką ilość elektryczności dodatnej.

Harmatan wiatr wschodni na brzegach wschodniej Ameryki panujący w Senegalu i Gwinei, nie jest tak straszny. W Senegalu dmie w Kwietniu, w Gwinei na początku Stycznia, zwykle trwa od 4 do 5 dni rzadko bardzo 12. Chociaż w czasie pojawienia się go, niewidać żadnej chmurki na horyzoncie, jednakowoż grubą mgłą tak dalece zalega widnokrąg, że słońce zaledwie w południe widzieć można. Trawa wysycha jak siano, liście na drzewach wędnieją, całe przyrodzenie okrywa się żałobą, jeżeli wiatr ten trwa 10 dni, liście na drzewach można w palcach zetrzeć na proszek— wszystko cokolwiek jest z drzewa: ściany, dach, podłogi, deski nawet statki wodne paczą się, tworząc szpary na dwa palce szerokie, które jednak natychmiast nikną skoro wiatr ustanie.

Ludzie ukrywają się przed nim gdzie mogą i naczaj w krótkim czasie schnie im w ustach, w oczach, a skoro obiera się na rękę i innych częściach ciała.

Wiatr ten, ma własność, że za pojawieniem się go, nikną w innym klimacie panujące zaraźliwe choroby, mianowicie żółta febra.

Trąba. Trąby są to massy pary zawieszona w dolnych warstwach powietrzkęgu, pędzące biegiem wirowym nieraz z taką gwałtowną szybkością, iż zdolne są wyrwać drzewa z korzeniami, przewracać domy, łamać i niszczyć wszystko, co tylko na drodze spotkają.

(Dalszy ciąg nastąpi.)

Frydrych, rzeźnik Nr. 1357. 16) Sztajmert Adolf N. 620. 17) Ephard Karol Nr. 251. 18) Zand Morytz z Mani. 19) Sztelcer Frydrych, czeladnik sukiennik z Mani. 20) Kwiatkowski Josek, pachciarz z Mani. 21) Zarzewski Icek Lajzer, rzeźnik Nr. 120.

Przypominam im przeto, aby bilety te w zarządzie tutejszym w dniach ośmiu złożyli, gdyż przetrzymywanie dłuższe wywołać może odpowiedzialność.

w Ł o d z i dnia 12 (24) Sierpnia 1864 r.

Major Kaliński.

Na posiedzenie zwyczajne Rady szpitala S-go Aleksandra w Łodzi w dniu 2 Września r. b. to jest w piątek, o godzinie 5 z południa odbyć się mające, mam zaszczyt członków zaprosić.

w Ł o d z i dnia 17 (29) Sierpnia 1864 r.

za Prezydującego X. Manitius.

ZAWIADOMIENIE.

Zawiadowca składów Banku Polskiego w Łodzi, podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 3 (15) Września r. b. od godziny 10-ej rano, odbywać się będzie w składach tutejszych sprzedaż przez publiczną licytacją towarów, własnością Banku będących; a mianowicie: 1. sztuk 266 chustek wełnianych i półwełnianych damskich. 2. sztuk 9 wyrobu lnianego kolorowego. — sztuk 9 bareżu czarnego. — sztuk 8 flanelki kolorowej. Licytacja in plus rozpocznie się: ad 1^o od rs. 230, ad 2^o od rs. 110. jako od summ przez Bank oznaczonych.

w Ł o d z i dnia 13 (25) Sierpnia 1864 r.

M. Lenk.

Meldowano do wyjazdu:

Szumł Sobracki, kupiec z Rosyi dnia 31 Sierpnia r. b.

Inserrata

Zawiadamiam niniejszem szanowną publiczność, że w krótkce zamierzam opuścić miasto Łódź; dlatego uprzejmie proszę wszystkich mieszkańców, którzyby pretensye do mnie mieć mogli, żeby się w przeciągu dni 8-miu zgłosić raczyli.

Edward Braun.

Dwa mieszkania w facyatach w domu murowanym pana D. Grubert, przy ulicy Ogrodowej, są od 1 Września r. b. do wynajęcia. Bliższa wiadomość u J. Matyska Administratora składu towarów domu zleceń.

DOM do sprzedania, przy ulicy Przejazd, naprzeciw nowego Kościoła.

Bliższa wiadomość u p. Łukasza Adelt.



Summa 7000 złp. jest do wypożyczenia na pierwszy numer hipoteki. Wiadomość w cukierni p. Kaczorowskiego, przy ulicy piotrkowskiej Nr. 544.

Gruntu staromiejskiego składów siedm (około 5 morg) w polu przymiarki zwanem, przy granicy Radogoskiej, jest każdego czasu do sprzedania. Wiadomość w Hotelu Krakowskim u p. R. Klauss.

Gegenüber dem Paradies ist ein Haus zu verpachten, und kann jede Hälfte besonders gemiethet werden. In der einen Hälfte des Hauses (mit einem Anbaue) befinden sich 5 große Stuben, in der andern eine Gewürz- und Materialienhandlung mit Wohnstube und Küche, die mit allen darin befindlichen Waaren übernommen werden kann.

Näheres bei Johann Nischack.

14) Hartmann Peter No. 968. 15) Berndt Friedrich, Fleischer No. 1357. 16) Steinert Adolph No. 620. 17) Ephardt Karl No. 251. 18) Sand Moritz, aus Mania. 19) Stelzer Friedrich, Tuchmacher, aus Mania. 20) Kwiatkowski Joffet, Bächter aus Mania. 21) Jarzewski Izet Leiser, Fleischer No. 120.

Ich forde.e also Diejenigen hiermit auf, daß sie diese Billets binnen acht Tagen in meinem Bureau abzuliefern haben, da ein längeres Zurückbehalten polizeiliche Verantwortlichkeit nach sich ziehen würde.

Ł o d z, den (12.) 24. August 1864.

Major Kaliński.

Zu der am Freitag den 2. September l. J. um 5 Uhr Nachmittag stattfindenden gewöhnlichen Sitzung des Alexander-Hospital-Rathes in Łódz, habe ich die Ehre die Herren Mitglieder einzuladen.

Ł o d z, den (17.) 29. August 1864.

Für den Präsidirenden:
Manitius.

Bekanntmachung.

Der Verwalter der Niederlage der polnischen Bank in Łódz macht hiermit bekannt, daß am (3.) 15. September d. J. um 10 Uhr Vormittags in dem Gebäude der Niederlage folgende Waaren, welche Eigenthum der Bank sind, durch eine öffentliche Licitation verkauft werden:

- 1) 266 Stück wollene und halbwollene Tücher,
- 2) 9 Stück buntes Leinenzeng,
- 9 Stück schwarzer Barige,
- 8 Stück bunter Flanell.

Die Licitation, in plus, beginnt mit folgenden Summen, welche von der Bank bestimmt worden sind, nämlich:

für No. 1 mit 230 Rbl. Silb.

für No. 2 mit 110

Ł o d z, den 13 (25.) August 1864.

M. Lenk.

Zur Abreise gemeldet:

Szumł Sobracki, Kaufm. a. Rußl. den 31. August d. J.

Inserrate.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in kurzem Łódz verlasse; weshalb ich Diejenigen, welche Forderungen an mich haben sollten, bitte, sich damit innerhalb 8 Tagen bei mir zu melden.

Edward Braun.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Łódz und Umgegend empfehle ich meine neu eingerichtete **Niederlage** von Papier und Schreib-Materialien, wie auch ein Commissions-Lager von Papier-Tapeten, versehen mit allem in dieses Fach einschlagenden Artikeln, welche ich zu sehr mäßigen Fabrik-Preisen verkaufe.

Im Hause des Herrn Samuel Landau, Nr. 281; das zweite Haus vor dem Hotel des Herrn Engel. Loebel Sachs.

Sieben Beete (gegen 5 Morgen) altstädter Grund, auf der sogenannten Przymiarka (Zumak), an der Grenze von Radogoszcz sind sofort zu verkaufen.

Näheres bei H. Klaus, Krakauer Hotel.